

Putz, Stuck, Rabitz

Winkler, Adolf

Stuttgart, 1955

Süddeutsches Zimmergerüst

[urn:nbn:de:hbz:466:1-95575](https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:466:1-95575)

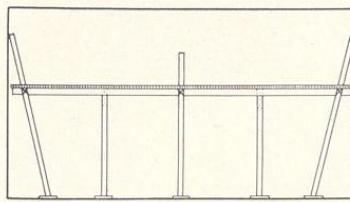


Bild 109. Die einfachste Zimmerrüstung

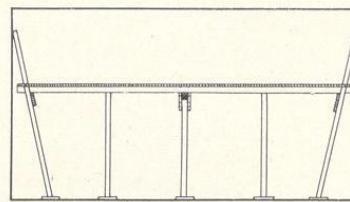


Bild 110. Die rheinische Zimmerrüstung

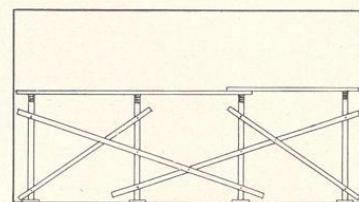


Bild 111. Zimmerrüstung mit Kantholz und Dielenbelag

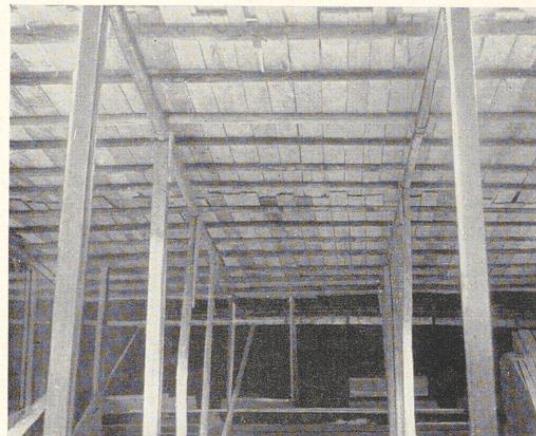


Bild 112. Innenrüstung mit Sattel- und Streichstangen und einem Gerüstboden aus Brettern

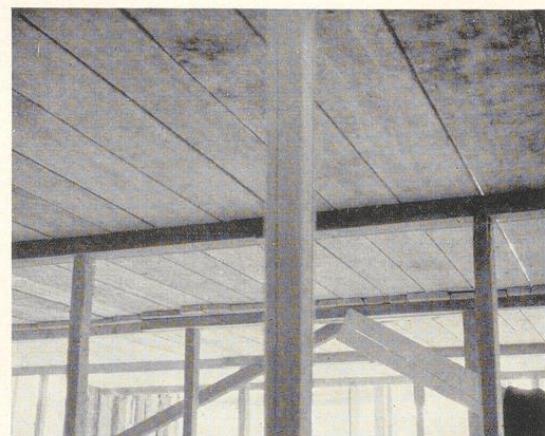


Bild 113. Innenrüstung aus Zürich mittels Kantholz und Dielen ohne Strickbindung

ausreichende Beleuchtung der Gerüste an Gehwegen, Fahrstrassen usw. bei Einbruch der Dunkelheit.

Die Stärke des Gerüstmaterials sowie der Stangenabstand und die Gerüstbindung sind in erster Linie nach der zu erwartenden Belastung zu richten.

Größere Gerüste (auch Hallengerüste) sind der Baupolizei anzumelden.

Innenrüstungen

Je nach Art und Umfang der auszuführenden Putz-, Stuck- oder Rabitzarbeit kommen folgende Gerüstarten in Betracht: das gewöhnliche Bockgerüst, das normale Zimmergerüst aus Stangen (Bäumen) und Brettern oder Dielen, große Gerüste für Hallen, Kirchen, Theater, Kinos usw. als Montage-, Stangen- oder Leitergerüste, fahrbare Gerüste.

Einfaches Bockgerüst

Dieses Gerüst besteht aus zwei Böcken, auf die dann der Belag (Dielen) direkt aufgelegt wird. Es wird in der Hauptsache für Ausbesserungsarbeiten verwendet und kann rasch abgebogenen und an anderer Stelle wieder aufgebaut werden. Zweckmäßig verwendet man hierbei ausziehbare und zerlegbare Böcke aus Holz oder Eisen.

Normales Zimmergerüst

Für die Putzarbeiten an der Decke ist die richtige Höhenlage des Gerüsts von großer Wichtigkeit. Liegt das Gerüst zu hoch oder zu niedrig, so wird die Arbeit erheblich erschwert. Eine be-

stimmte Höhe von vornherein festzulegen ist aber unmöglich, weil sich dieselbe stets nach der Größe der auf dem Gerüst arbeitenden Putzer richtet. Die Gerüsthöhe ist dann normal, wenn der Putzer, mit der gespreizten Hand über dem Kopf, noch bequem unter der fertigen Putzdecke hindurchgehen kann. In der Praxis wird dieses Maß gewöhnlich so bestimmt, daß ein Latten- oder Brettstück gegen die Decke gehalten und über der auf dem Kopf gehaltenen (gespreizten) Hand angezeichnet wird. Die sich hierbei ergebende Entfernung von Decke bis Hand bildet das Höhenmaß für das auf dem Boden stehende Gerüst, wonach die Steiber (Setzer, Gerüstbolzen) unter den Streichstangen zugeschnitten werden.

Einfachste Zimmerrüstung

Sie ist in den Arbeitsgebieten anzutreffen, wo die Wände vor der Einrüstung der Decke von unten nach oben geputzt werden. In jeder Zimmerecke und in der Mitte der Wand wird eine kurze Stange (Hebel oder Setzer) schräg an die Wand gestellt und die Streichstange daran angebunden, unterstützt, sodann mit kurzen Dielen abgedeckt. Die senkrecht aufgestellten Setzer stehen teilweise über die Rüstung hinaus. Durch Verwendung von Dielen kann an Stangen und Arbeitszeit gespart werden.

Süddeutsches Zimmergerüst

(In Württemberg und Baden in Anwendung.) An zwei Seiten (möglichst den Langseiten) des Zimmers wird 20 cm von der Wand entfernt je eine Streichstange aufgestellt und in der Längsrichtung gegen die Wand verspannt. Auf diesen beiden Stangen wird auf jeder Seite ein Brett mit 20 cm Abstand von

Bild 109

Bild 111

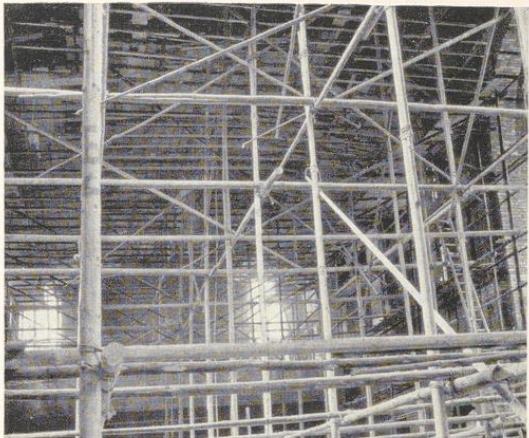


Bild 114. Innenrüstung mit Quer-, Streich- und Sattelstangen

der Wand befestigt und jeweils bis zur Wand verlängert. Durch diese Verspannung ist eine Verschiebung des Gerüstes unmöglich. Weitere Stangen (Zimmerhebel) werden im Abstand von 80 cm angelegt, mit Steibern (Stützen) unterstützt und an die seitlichen Bretter geheftet. Hebel dürfen aber nicht über den Gerüstboden hervorragen, weil sie sonst das Arbeiten behindern.

In der Mitte des Zimmers wird unter den Streichstangen und Hebelen die sog. Sattelstange mit Hanfseilen durchgebunden und ebenfalls mit Steibern unterstützt. Bei größeren Räumen sind unter Umständen mehrere solcher Sattelstangen (im Abstand von 1 bis 2 m, je nach der Stangenstärke) anzutragen.

Kommt Gipsputz zur Anwendung, so vermeidet man, wenn irgend möglich, die Berührung des Gerüstes mit der Wand, um später in der Arbeitsausführung nicht behindert zu sein. Der Gerüstboden wird nicht mit Dielen, sondern mit Brettern abgedeckt.

Eine sehr gute Innenrüstung wird in Zürich ausgeführt. Dort wird kein Rundholz, sondern nur Kantholz verwendet und damit eine gute Dielenauflage geschaffen. Auch das Binden mit Stricken fällt dort weg. Wird das Gerüst auf gleicher Höhe umgebaut, so können unter Umständen die tragenden verbügten Kanthölzer versetzt werden, ohne daß sie auseinandergenommen werden müssen. Bild 113.

Große Innenrüstungen

Bild 114-123

Die Stangengerüste. Je höher die Innenrüstung, um so mehr muß auf eine gute kreuzweise Verstrebung der Stellstangen nach beiden Seiten sowie auf eine gute Längs- und Querverbindung geachtet werden. Die Erstellung des Gerüstes geht in folgender Weise vor sich:

An zwei Langseiten werden, den Wänden entlang, Doppelstangengerüste, zugleich als Arbeitsgerüste für die Wände, aufgestellt. Zwischen diesen beiden Gerüsten und auf diesen aufliegend werden dann in verschiedenen Höhen quer durch die Halle Quer- oder Streichstangen gelegt. Diese werden dann von einer oder mehreren Sattelstangen getragen, wobei die Sattelstangen wiederum an Stellstangen gebunden werden. Bild 114.

Die inneren Stellstangen, deren Abstand etwa 3 m beträgt, sind mindestens einmal, bei größerer Gerüsthöhe zweimal

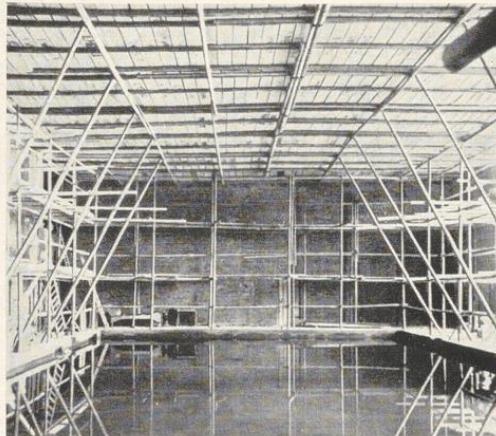


Bild 115. Hallenrüstung, an der Decke mit Stahlketten aufgehängt. Ausführung Andreas Menna, Würzburg

kreuzweise nach beiden Seiten zu verstrenben. Die Streich- und Sattelstangen bilden die Quer- und Längsverstrebungen.

Während des Auf- oder Abrüstens werden auf die Quer- oder Streichstangen Laufstege aus Dielen gelegt, um den in großer Höhe liegenden Gerüstboden herstellen bzw. wieder entfernen zu können.

Reichen die Stell-, Streich- oder Sattelstangen in der Länge nicht aus, dann werden mehrere Stangen zusammengeschiftet (gepfropft). Die Stangen müssen aber in diesem Falle mindestens 3 m übereinandergehen und mit Hanfstricken oder Ketten zweimal gebunden werden.

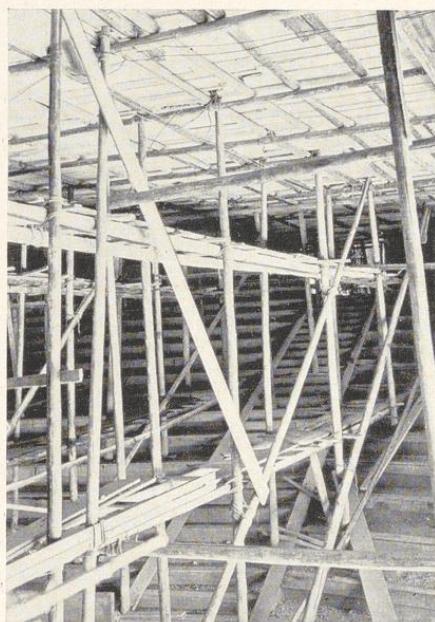


Bild 116. Innenrüstung mit Doppelstangengerüsten und Laufsteg